

AKTUELLER NEWSLETTER 2017



Liebe Leserinnen und Leser im BUND-Netzwerk,

klimatische Veränderungen machen nicht halt vor Krankenhäusern und Reha-Zentren. Wenn im März schon sommerliche Temperaturen herrschen, bringt das zunächst gute Laune. Andauernde Hitzetage erhöhen allerdings das Patientenaufkommen und damit die Arbeitsbelastung in den Gesundheitseinrichtungen. Auch spüren Patienten und Beschäftigte die Temperaturen innerhalb der Einrichtungen. Gebäude sowie technische Anlagen müssen an diese Herausforderungen angepasst werden und das kostet Geld und Energie.

Auf der BUND-Netzwerktagung „Klimaschutz im Krankenhaus“ am 1. Juni 2017 diskutieren wir, wie Krankenhäuser mit zukünftigen Veränderungen umgehen können. Sehr herzlich lade ich Sie zu der Tagung ein, die bereits zum elften Mal stattfindet. Ich freue mich auf Sie und die anderen engagierten Fachleute, die sich mit ökologischen Aspekten in Kliniken beschäftigen. Selbstverständlich lassen wir dabei die ökonomischen Faktoren nicht außer Acht.

Das Projekt KLIK–Klimamanager für Kliniken geht in die zweite Runde. Der KLIK-Leitfaden stellt die Projektergebnisse vor und dieses Jahr bieten wir eine KLIK-Schulung und weiterführende Workshops an.

In Berlin schmückt sich das St. Joseph Krankenhaus Tempelhof seit Jahresbeginn mit dem BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“. Durch ein umfassendes Modernisierungskonzept gelang es dem Haus, sich in die Reihe der Berliner Leuchttürme für Klimaschutz einzuordnen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre

Annegret Dickhoff

Inhalt:

1. Bundesweites BUND-Netzwerktreffen am 1. Juni 2017 in Berlin
2. St. Joseph Krankenhaus Tempelhof holt auf - Gütesiegel für Berlin
3. KLIK-Leitfaden „Klimaschutz in Kliniken verankern“
4. Frische Luft ohne maschinelle Lüftung
5. Verbot von Halogen-Metaldampf- und Quecksilberdampflampen
6. Teilnehmer*innen für Forschungsprojekt „Beschaffungsprozess“ gesucht
7. Veranstaltungshinweise

1. Bundesweites BUND-Netzwerktreffen am 1. Juni 2017 in Berlin

Bereits zum elften Mal führen wir die BUND-Fachtagung zum Thema „Klimaschutz im Krankenhaus" durch. Veranstaltungsort ist die ufaFabrik Berlin, ein historischer und ökologischer Ort im zivilgesellschaftlichen Leben der Hauptstadt.

Bei dieser Fachveranstaltung schauen wir über den Tellerrand des medizinischen Betriebs von Kliniken hinaus. In Krankenhäusern sollen Patienten genesen, doch sind die Einrichtungen häufig selber Orte von hoher ökologischer Relevanz. Der Energiebedarf ist enorm, die Energiedaten müssen gemanagt werden und nachhaltige Optionen sind gefragt, um den Ressourcenverbrauch möglichst gering zu halten.

Viele Beispiele aus der Praxis werden in Fachvorträgen, Kurzportraits und Posterpräsentationen vorgestellt und sollen motivieren, den Klinikbetrieb ganzheitlicher zu gestalten.

Ein exklusiver Marktplatz mit Ausstellerständen rundet den Austausch der Netzwerkpartner ab.

Das **Programm** finden Sie [hier](#) und zur Online-**Anmeldung** kommen Sie direkt [hierüber](#). Für die Unterstützung der Veranstaltung durch Firmen sind wir offen. Bitte wenden Sie sich dazu an dickhoff@bund-berlin.de.

2. St. Joseph Krankenhaus Tempelhof holt auf - Gütesiegel für Berlin

Das 45. Krankenhaus in Deutschland und das elfte in Berlin wurde Anfang des Jahres im Beisein des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller mit dem BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus" ausgezeichnet. Der Geschäftsführer Tobias Dreißigacker und der Technische Leiter Sebastian Wiedenhaupt nahmen das BUND-Label stellvertretend für das Klinikpersonal entgegen, das nun fünf Jahre gültig ist.

Das Konzept zur Energieeffizienz ist breit gefächert: Es begann 2010 mit der Modernisierung und Sanierung der technischen Anlagen, die zum großen Teil über die Energiesparpartnerschaft mit der Siemens AG finanziert wird. Die Berliner Energieagentur GmbH (BEA) ergänzte das Programm durch ein Blockheizkraftwerk, nachdem die Umstellung des Energieträgers von Erdöl auf Erdgas gelang. Dieses BHKW mit dem griffigen Namen BEATE wird von der Energieagentur betrieben und versorgt das St. Joseph mit seinen 495 Betten und den jährlich 75.000 behandelten Patienten.

Der Energiebedarf wurde soweit optimiert, dass zwischen 2011 und 2016 die CO₂-Emissionen um 33 Prozent reduziert werden konnten. Dies entspricht einer Einsparung von 2.199 Tonnen CO₂ im Jahr.

Weitere Informationen und technische Daten finden Sie [hier](#).

3. KLIK-Leitfaden „Klimaschutz in Kliniken verankern"

Im Projekt KLIK – Klimamanager für Kliniken haben 50 Kliniken zwischen 2014 und 2016 mit viel Engagement Energieeinsparmaßnahmen umgesetzt. Die zusammengefassten Ergebnisse finden Sie [online](#) im KLIK-Leitfaden. Er beschreibt das ermittelte Einsparpotenzial und welche Schritte möglich sind, um Gesundheitseinrichtungen

energieeffizient zu gestalten. Darüber hinaus bietet er eine Anleitung für den Aufbau eines klinikinternen Netzwerks und Informationen auch für nicht-technisches Personal. Entscheidungsträger erhalten zahlreiche Hinweise, um einen Betrieb unter nachhaltigen Gesichtspunkten zu realisieren und Energiekosten zu senken. Die vielfältigen Energiespartipps verhelfen Reha-Zentren, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen zu deutlichen Kosteneinsparungen.

Wer 2017 bei KLIK mit seiner Einrichtung mitwirken möchte, nutzen Sie roten Button **Qualifizierung für 2017** auf www.KLIK-Krankenhaus.de. Mit dem Hinterlegen Ihrer Kontaktdaten können wir Ihnen weitere Informationen zu schicken.

4. Frische Luft ohne maschinelle Lüftung

Das Projekt „Intelligentes motorisch angetriebenes Fenster“ beschäftigt sich mit der kontrollierten, natürlichen Lüftung über Fenster, die über eine integrierte Sensorik verfügen. Damit sorgt eine einfache Lüftungsstrategie mit geringem Investitionsaufwand in Nichtwohngebäuden für gute Luftqualität. Bisherige Forschungen in diesem Bereich beschränkten sich auf die Untersuchung von Luftqualität bei manueller, natürlicher Lüftung. Primärenergie wird durch kontrollierte aber natürliche Lüftung von Nichtwohngebäuden eingespart und dabei erfordert dies zeitgleich geringere Investitions- und Betriebskosten als eine mechanische Lüftungsanlage.

Wissenschaftler*innen der Hochschule Stuttgart entwickelten zunächst ein Lüftungskonzept, bevor sie sich nun mit diesem Nachfolgeprojekt beschäftigen.

Mehr Details siehe Bine-[Informationsdienst](#)

5. Verbot von Halogen-Metalllampen- und Quecksilberdampflampen

Halogen-Metalllampen (HQL-Lampen) sowie Quecksilberdampflampen (HQL-Lampen), die eine Lichtausbeute von weniger als 80 Lumen pro Watt erzielen, dürfen ab 1. Januar 2017 nicht mehr in Verkehr gebracht werden. HQL- und HQL-Lampen befinden sich beispielsweise in Außen- und Straßenlaternen sowie in Hallen. Die Regelungen ergeben sich aus den sogenannten Ökodesignanforderungen der Europäischen Union. Diese Neuregelung soll den Wettbewerb für erneuerbare Energien fördern und die nächste Phase der Energiewende einleiten.

Nähere Informationen finden Sie auf der Seite der [Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung \(BAM\)](#).

6. Teilnehmer*innen für Forschungsprojekt „Beschaffungsprozess“ gesucht

Im Rahmen eines Forschungsprojektes der TU Berlin und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) werden Beschäftigte gesucht, die vom Ablauf bei Neubeschaffungen von Medizintechnik oder Verbrauchsmaterial in ihren Einrichtungen des Gesundheitswesens berichten können. Im Fokus stehen dabei der Prozess und die Auswahlkriterien wie ökologische Aspekte.

Ziel des Projektes ist es, Hilfsmittel für den Beschaffungsprozess zu entwickeln. Die Befragung dauert ca. 20 Minuten und kann an Ihrem Arbeitsplatz durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden anonymisiert.

Nach Abschluss des Projektes (Ende 2017) können Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse erhalten. Auch können Sie als eine der ersten Einrichtungen die neu entwickelten Hilfsmittel und Vorgehensweisen in der Praxis testen. Diese werden bei der Beurteilung der Gebrauchstauglichkeit von Produkten helfen und einen Leitfaden für den Umgang mit Probestellungen bieten.

Der BUND Berlin unterstützt diese Erhebung. Bei Interesse melden Sie sich unter dickhoff@bund-berlin.de. Telefonische Rückmeldungen bitte unter 030 / 78790021.

7. Veranstaltungshinweise

5. April 2017, Stuttgart

Fachtagung „Energieeffizienz in baden-württembergischen Gesundheitseinrichtungen“
Programm siehe [hier](#)

3.-5. Mai 2017, Berlin

[Berliner Energietage](#)

1. Juni 2017, Berlin

BUND-Netzwerkveranstaltung „Klimaschutz im Krankenhaus“
[Programm](#) und Anmeldung

Impressum:

Hrsg. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Berlin e.V.
Crellestraße 35
10827 Berlin
Tel.: (030) 78 79 00 – 0
Fax: (030) 78 79 00 -28
E-Mail: presse@bund-berlin.de

Um den BUND-Newsletter zu abonnieren oder abzubestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: dickhoff@bund-berlin.de

Haftungsausschluss:

Alle Angaben in dieser Info sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr für den Inhalt, die Vollständigkeit und Richtigkeit kann aber trotzdem nicht übernommen werden. Wir haben in unserem Newsletter Links zu anderen Seiten im Internet gelegt. Für die Gestaltung und den Inhalt verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen unserer Informationen auf Internetseiten übernehmen wir keinerlei Haftung.

Dieser Newsletter wurde herausgegeben von:

BUND Berlin e.V., Crellestr.35, 10827 Berlin

Tel. 030/78 79 00-0

Fax: 030/78 79 00-18

dickhoff@bund-berlin.de

<http://www.energiesparendes-krankenhaus.de>

Facebook: <http://www.facebook.com/bund.berlin>

Der BUND als starke Gemeinschaft!

Wir arbeiten finanziell und politisch unabhängig!

Helfen Sie mit, dass das auch so bleibt - unterstützen Sie uns mit Ihrer

Mitgliedschaft: <https://mitglied.bund.net/?wc=21732>

Adressänderungen

Mitglieder/Förderer des BUND teilen im Falle von Änderungen Ihrer Postadresse
oder anderer Kontaktdaten dieses bitte direkt unserem Mitgliederservice mit:

Tel. 0 30 / 2 75 86 - 479 • E-Mail: mitgliederservice@bund.net

Spendenbescheinigungen

Fragen rund um das Thema Spendenbescheinigungen beantwortet Ihnen
gerne unsere Buchhaltung.

Kontakt: buchhaltung@BUND-Berlin.de

Newsletter abonnieren / abbestellen / mehrfach bekommen?!

Um den BUND-Newsletter zu abonnieren, abzubestellen oder auf
Mehrfachempfang hinzuweisen, schicken Sie uns bitte einfach eine E-Mail

mit entsprechendem Vermerk an: dickhoff@bund-berlin.de

(Bei Abbestellung und Mehrfachempfang bitte ggf. auch aktive
Weiterleitungsadressen mit berücksichtigen)
